

An der IFAS treffen die Spital-IT-Spezialisten auf ein altbekanntes Gesicht

Klares Ziel – mehr Produktivität im Spital

Nach gut neun Monaten SwissDRG steht die diesjährige IFAS in Zürich unter dem Zeichen der Prozessoptimierung. Was hat der neue Tarif bisher beschert? Welche Rückschlüsse ergeben sich bezüglich der Prozesse? Wie sind diese anzupassen? – Bei der Theorie soll es nicht bleiben. Wirkungsvolle Umsetzung im Alltag ist gefragt. Da treffen wir auf etliche Hürden: Interoperabilität, Integration, Vernetzung, mobiler Datenzugriff und weitere Elemente wollen gelöst sein. Für die Einen sind es Probleme, für die Andern Herausforderungen.

Das trifft auch auf unsern heutigen Gesprächspartner zu, René Mettauer, seit Mitte Jahr verantwortlich für die Verkaufsaktivitäten der MEIERHOFER AG in der Schweiz. Wir trafen ihn mitten in den Vorbereitungen zur diesjährigen IFAS und stellten ihm ein paar Fragen zur Messe und zum eHealthcare-Markt.

MEIERHOFER ist in diesem Jahr mit einem vergrösserten Messestand und verstärkter Mannschaft auf der IFAS. Warum?

Die IFAS ist unsere wichtigste Fachmesse für den Schweizer Markt. Die Nachfrage nach der Marke «MEIERHOFER» ist in den letzten zwei Jahren deutlich gestiegen und dem wollen wir Rechnung tragen. Und da der Markt für eHealth und Healthcare-IT sehr in Bewegung ist, ist es für uns wichtig, in Zürich dabei zu sein.

Die MEIERHOFER Schweiz AG ist in den letzten Jahren sehr gewachsen und hat ihren Kundestamm mit namhaften Häusern wie der Reha-Clinic Bad Zurzach, der Hirslanden Klinik Aarau oder der PUK in Zürich konsequent ausgebaut. Die Messe ist für uns deshalb auch Anlaufstation für unsere Kunden und Partner. Und wir wollen Spitälern, die noch nicht mit MCC arbeiten, zeigen, was das System alles kann.

Auf welche Produkt-Highlights darf sich das Fachpublikum freuen?

Uns ist es wichtig, dem Publikum das gesamte Spektrum von MCC nahezubringen. Das reicht vom kompletten KIS, das den gesamten Behandlungsverlauf des Patienten – vom Eintritt bis zum Austritt – digital abbildet, bis hin zu einzelnen, sehr spezifischen Fachlösungen, zum Beispiel MCC.OP zur Planung und Steuerung im Opera-

tionssaal, MCC.PFLEGE, MCC.Medikation, emedX oder MCC.KARDIOLOGIE. Alle unsere Lösungen zeichnen sich durch eine enorme fachliche Tiefe aus und sind als Fachlösungen in bestehenden KIS-Umgebungen integrierbar. Gleichzeitig wissen wir um den Zeitstress in Spitälern und legen deshalb auch grossen Wert auf die Einfachheit und Benutzerfreundlichkeit unserer Produkte. Ein gutes Beispiel dafür ist der verbesserte Terminkalender in MCC, den wir auf der IFAS erstmalig präsentieren.

Welche innovativen Neuheiten hat MEIERHOFER noch im Gepäck?

Besonders innovativ ist unsere App MCC.MOBILE, die das KIS aufs iPad oder Smartphone bringt und dabei auch den umfangreichen Sicherheitsbedenken Rechnung trägt, oder auch MCC für die Pflege inklusive der sehr modernen digitalen Patientenkurve. Grundsätzlich gibt es im Bereich Klinik-Informationssysteme nicht jedes Jahr spektakuläre Neuerfindungen, hier liegt die Innovation im Detail. Eine medizini-

sche Software muss sehr komplexe Prozesse abbilden – deshalb kommt es auf Feinheiten an. Gleichzeitig darf man die Anwender nicht überfordern und muss medizinische Prozesse so einfach wie möglich abbilden. Das ist der Spagat, den wir mit MCC schaffen.

Sie kennen den Schweizer Markt seit Langem. Welche eHealth-Themen beschäftigen Spitäler derzeit am meisten?

Schweizer Kliniken gehören zu den innovationsfreundlichsten in ganz Europa. Deshalb werden hier Neuheiten wie MCC.MOBILE stark nachgefragt. Die Einführung der Swiss DRG hat ausserdem Lösungen zur Codierung und zur Steuerung der Patienten-Verweildauer in den Fokus gerückt.

Weitere Informationen
www.meierhofer.ch

MEIERHOFER auf der IFAS
Halle 7, Stand 164



René Mettauer

René Mettauer (61) verantwortet seit Anfang des Jahres den Vertrieb Schweiz der MEIERHOFER Unternehmensgruppe.

In den letzten zehn Jahren war Mettauer im Gesundheitswesen mit dem erfolgreichen Aufbau der Marketing- und Verkaufsaktivitäten verschiedener Softwarefirmen mit Spezialisierung auf Internet- und Intranet Applikationen für den eHealthcare-Bereich sowie Data Management-Anwendungen beschäftigt.